

Kennzahl: \_\_\_\_\_

**Herbst**

Kennwort: \_\_\_\_\_

**2005****88210**Arbeitsplatz-Nr.: \_\_\_\_\_

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen****- Prüfungsaufgaben -**Fach: **Medienpädagogik**Einzelprüfung: **Medienerziehung**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 2

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 2

**Thema Nr. 1**

Nach neuesten Untersuchungen (ARD-/ZDF-Online-Studien 2000-2004) verbringen 14- bis 19-jährige Jugendliche pro Tag 438 Minuten mit Medien. Den größten Anteil macht dabei das Fernsehen mit 119 Minuten aus, aber auch die tägliche Internetnutzung ist bereits auf 83 Minuten angestiegen. Die sog. „Neuen Medien“ (Computer und Internet) haben die „Alten Medien“ (Fernsehen, Radio) nicht verdrängt, sondern die Medien nehmen heute insgesamt einen größeren Anteil des Freizeitbudgets bei Kindern und Jugendlichen ein.

Angesichts dieser Tatsache wird gefordert, Schülerinnen und Schüler sollten in der Schule zu einem bewussten Medienkonsum unter Berücksichtigung von Freizeitalternativen angeregt werden; sie sollten dabei dazu gebracht werden, ihren eigenen Medienkonsum kritisch zu bewerten und bei der zukünftigen Medienrezeption Handlungsalternativen zu berücksichtigen.

Skizzieren Sie ein Unterrichtsprojekt, mit dem diese Ziele erreicht werden könnten! Geben Sie dabei möglichst konkret an, wie Sie vorgehen wollen, also wie Sie z. B. den Schülerinnen und Schülern deren eigenen Medienkonsum deutlich machen und ihnen nahe bringen, welche Freizeitmöglichkeiten und Gratifikationen durch diesen Medienkonsum ausgeschlossen werden! Bauen Sie bei Ihren didaktischen Planungen möglichst Vorgehensweisen ein, durch die Schüler aktiv zu einer Auseinandersetzung mit dieser Thematik angeregt werden!

**Thema Nr. 2**

Solides Wissen um bestimmte Beeinflussungstechniken, die von den Medienmachern eingesetzt werden, gehört dazu, um Schülerinnen und Schüler mit den Gestaltungsmöglichkeiten von Film und Fernsehen vertraut machen zu können.

Im Fernsehen und seltener auch im Film wird beispielsweise angestrebt, dass eine parasoziale Beziehung und in der Folge eine parasoziale Interaktion mit den Protagonisten aufgebaut wird.

Beschreiben Sie beispielhaft die Techniken, die zum Aufbau einer parasozialen Interaktion im Fernsehen verwendet werden! Illustrieren Sie dies an einer beliebigen Sendung oder an einem Sendungsformat! Konzipieren Sie ein mediengestalterisches Unterrichtsprojekt mit Schülerinnen und Schüler, bei dem diese Erkenntnisse in ein Medienprodukt, das Schülerinnen und Schüler selbst herstellen, umgesetzt werden können!